



## PRÜFERSUCHEN

des Grünen Klubs im Wiener Rathaus gemäß § 73e Abs 1 letzter Satz Wiener Stadtverfassung  
**betreffend Praxis der Inseratenvergabe der Stadt Wien und ihrer Unternehmen**

## BEGRÜNDUNG

Im Spätherbst dieses Jahres publizierte das Recherchemagazin Dossier Artikel zu Inseraten der Stadt Wien in Beilagen und Magazinen der Dietrich Medien Holding GmbH (FN 239271w), welche nicht in der Medientransparenzdatenbank der RTR aufschienen. Erst ein vom Dossier angestrebtes Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Wien zwang die Stadt Wien zur Veröffentlichung von Kosten in Höhe von deutlich mehr als 100.000 Euro für Einschaltungen in einer obskuren Medienbeilage.

Unsere Recherchen haben ergeben, dass zumindest seit 2016 regelmäßig entgeltliche Einschaltungen verschiedener Stellen der Stadt Wien in einer Zeitschrift namens „Architektur Journal Wettbewerbe“ stattgefunden haben. Dieses sechs Mal pro Jahr erscheinende Magazin hat laut Mediadaten des herstellenden „Verlag Holzhausen GmbH“ (FN 207841z) derzeit eine Auflage von rund 7.300 Stück. Ein doppelseitiges Inserat kostet jetzt rund 10.400,- Euro netto, das sind ca. 13.000,- Euro.

Die Verlag Holzhausen GmbH ist wie die Bohmann Druck und Verlags GesmbH (FN 96734g) und die Norbert Jakob Schmid VerlagsgesmbH (FN 111923v) sowie einige andere welche zahlreiche Druckwerke wie zB „Wien Wissen“ für die Stadt Wien produziert, eine Tochtergesellschaft der Dietrich Medien Holding GmbH.

Beispielsweise weist die veröffentlichte Medientransparenzdatenbank für das 4. Quartal 2020 Kosten für Inserate und Medienkooperationen der Stadt Wien mit der Zeitschrift „Architektur Journal Wettbewerbe“ in Höhe von 31.350,40 Euro aus.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem auch von Holzhausen produzierten Magazin „Austria Innovativ“.

Aufgrund der Fülle der Inserate der Stadt Wien in zahllosen Medien, von Boulevard-Blättern bis hin zu Nischenprodukten mit Mini-Auflage, erscheint es dringend notwendig, die aufgewendeten Kosten insgesamt zu eruieren und einer Kosten-Nutzen-Analyse im Sinne der Sparsamkeit der Verwaltung zu unterziehen. Natürlich ist auch zu beleuchten, welche Inserate tatsächlich nicht in der Medientransparenzdatenbank der RTR aufscheinen und aus welchem Grund.

Die unterzeichnenden Gemeinderäte stellen daher gemäß § 73e Abs 1 letzter Satz Wiener Stadtverfassung folgendes

## **P R Ü F E R S U C H E N**

Der Stadtrechnungshof Wien wird ersucht, besondere Akte der Gebarungskontrolle für den Zeitraum 2016 bis inklusive 2021 betreffend aller Inserate bzw Beilagen vergebenden Magistratsdienststellen inkl Büros der Geschäftsgruppen sowie aller Unternehmen, Fonds und Stiftungen im (zumindest teilweisen) Eigentum der Stadt Wien durchzuführen. Die Prüfungstätigkeit soll sich vor allem auf die Prüfung der Vollzugsmaßnahmen der betreffenden Stellen im Rahmen deren gesamten Zuständigkeitsbereichs beziehen und insbesondere eine Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung umfassen.

Insbesondere mögen folgende Aspekte jeweils für die Jahre 2016 bis inklusive 2021, hinsichtlich Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit detailliert geprüft werden:

1. Inserate in welcher Höhe wurden seitens der oben genannten Dienststellen, Unternehmen, Fonds, Anstalten und dergleichen in den Jahren 2016 bis 2021 beauftragt?
2. Medienkooperationen in welcher Höhe wurden seitens der oben genannten Unternehmen, Fonds, Anstalten und dergleichen in den Jahren 2016 bis 2021 vereinbart?
3. Welche Inserate (entgeltliche Einschaltungen usw.) wurden insgesamt in welcher Gesamthöhe nicht in die Medientransparenzdatenbank der RTR eingemeldet?
4. Wie hoch beläuft sich jeweils das jährliche Inseratenbudget der Stadt Wien, ihrer Unternehmungen, Unternehmen, Fonds, Anstalten und Stiftungen?
5. Wie ist diese Mittelverwendung hinsichtlich der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu bewerten?
6. Inserate in welcher Höhe wurden seitens der oben genannten Dienststellen, Unternehmen, Fonds, Anstalten und dergleichen in den Jahren 2016 bis 2021 jeweils an welche Medien der Dietrich-Medien-Gruppe beauftragt?
7. Medienkooperationen in welcher Höhe wurden seitens der oben genannten Unternehmen, Fonds, Anstalten und dergleichen in den Jahren 2016 bis 2021 jeweils mit welchen Medien der Dietrich-Medien-Gruppe vereinbart?
8. Waren diese Ausgaben zweckmäßig und im Hinblick auf die teilweise geringe Auflagenzahl der einzelnen Produkte wirtschaftlich vertretbar?
9. Welche Medien werden von der Dietrich-Medien-Gruppe und deren Tochtergesellschaften für die Stadt Wien samt ihren Unternehmen, Fonds und Anstalten produziert und welche Gesamtkosten fielen dafür an?
10. Welche Inserate (entgeltliche Einschaltungen usw.) in welchen Medien der Dietrich-Medien-Gruppe und deren Tochtergesellschaften wurden nicht in die Medientransparenzdatenbank eingemeldet, aus welchem Grund und welche Kosten liefen für diese Inserate auf?
11. Inserate in welcher Höhe wurden seitens der oben genannten Dienststellen, Unternehmen, Fonds, Anstalten und dergleichen in den Jahren 2016 bis 2021 jeweils an welche Medien der Agentur und Verlag Heinz Knapp (zB „Das Wien“ und „Wirtschafts- und Kommunalführer für die Stadt Wien“) vergeben?

12. Medienkooperationen in welcher Höhe wurden seitens der oben genannten Unternehmen, Fonds, Anstalten und dergleichen in den Jahren 2016 bis 2021 jeweils mit welchen Medien der Agentur und Verlag Heinz Knapp vereinbart?
13. Waren diese Ausgaben zweckmäßig und im Hinblick auf die Auflagenzahl der einzelnen Produkte auch im Vergleich mit ähnlichen Produkten wirtschaftlich vertretbar?
14. Welche Inserate (entgeltliche Einschaltungen usw.) in welchen Medien der Agentur und Verlag Heinz Knapp wurden nicht in die Medientransparenzdatenbank eingemeldet, aus welchem Grund und welche Kosten liefen für diese Inserate auf?

Wien, am 23.12.2021

Huber

h

Felix Stadl

FS

Heidi Spurny

MS

Knapp

Georg

Verlag HK

Zimmerl